

Nachruf auf Prof. Dr. Valentin Dmitrievič Devkin



Professor Dr. Valentin Dmitrievič Devkin (1925-2011)

Am 1. April 2011 verstarb einer der führenden Germanisten Russlands, ein verdienstvoller Gelehrter und Pädagoge, Professor Doktor Valentin Dmitrievič Devkin. Mehr als 50 Jahre arbeitete er am Lehrstuhl für Lexik und Phonetik des Deutschen an der Moskauer Staatlichen Pädagogischen Universität. Sein plötzlicher Tod bedeutet für die russische Germanistik den Verlust eines Wissenschaftlers, dessen Liebe zu seinem Fach in enormer Arbeitseifer und größter Genauigkeit ihren Ausdruck fand.

Valentin Dmitrievič Devkin, am 22. Oktober 1925 in Moskau geboren, absolvierte das Studium der Germanistik an der Hochschule für Fremdsprachen Moskau. Im Jahre 1952 folgte die Promotion, 1974 habilitierte sich V.D. Devkin. Das Thema seiner Habilitationsschrift „Probleme der Alltagsrede (Lexik und Syntax)“ kann als Prof. Devkins Lebenswerk bezeichnet werden, denn dem Phänomen der Alltagsrede widmete er zahlreiche Veröffentlichungen („Osobnosti nemeckoj razgovornoj reči“ (1965), „Nemeckaja razgovornaja leksika“ (1973), „Nemeckaja razgovornaja reč: sintaksis i leksika“ (1979) u.a.). Prof. V.D. Devkin ist Autor des einmaligen Wörterbuches der deutschen Umgangssprache „Nemecko-russkij slovar' razgovornoj leksiki“ (1994), welches über 12 000

Wörter und 40 000 Redewendungen enthält und heute als eine bibliophile Rarität gilt.

Neben dem genannten Spezialgebiet beschäftigte sich Prof. V. D. Devkin mit unterschiedlichen Fragestellungen in den Bereichen Lexikologie (Nominations-theorie, Semantik, paradigmatische und syntagmatische Beziehungen im lexikal-semantischen System, Wortbildung, Lexikographie), Pragmatik, Orthologie, kontrastive Linguistik, interkulturelle Kommunikation, Russistik, Sprachdidaktik, Landeskunde und Übersetzungstheorie. Die Werke von Prof. V. D. Devkin (ihre gesamte Zahl beträgt über 250 wissenschaftliche Arbeiten, darunter 4 Monographien, 5 Wörterbücher, 7 Lehrbücher) finden breite Anwendung im DaF-Unterricht: Sie werden in den Kursen der Lexikologie, Stilistik, Landeskunde, bei der Vorbereitung der Beleg- und Diplomarbeiten in deutscher Philologie verwendet. Aus seinen wissenschaftlichen Publikationen, die die Germanistik in Russland maßgeblich beeinflusst und die Ausrichtung der modernen germanistischen Forschung wesentlich geprägt haben, werden auch viele weitere Generationen von Germanisten anregende Impulse schöpfen.

Das größte Anliegen neben den Interessen in der Forschung war Prof. V.D. Devkin die Betreuung und Ausbildung von Studenten und Doktoranden. Er hatte jederzeit ein offenes Ohr und einen gut gemeinten Rat für alle, die bei ihm studiert bzw. promoviert oder mit ihm zusammen gearbeitet haben. Durch sein umfassendes Wissen, seine anziehende Liebenswürdigkeit und uneigennützig Hilfsbereitschaft erwarb sich Prof. V.D. Devkin im Laufe seiner langen erfolgreichen Tätigkeit als Lehrer und Forscher die Achtung und Anerkennung vieler Menschen.

Die philologische Gründlichkeit und die stets unmittelbar am Sprachmaterial orientierte Arbeitsweise sind nicht nur Kennzeichen der Veröffentlichungen von Prof. V. D. Devkin, sie machten ihn zu einem fesselnden Lehrer, zum Begründer der wissenschaftlichen Schule der germanistischen Kolloquialistik. Unter der wissenschaftlichen Betreuung von Prof. V. D. Devkin erfolgten 72 Promotionen und 19 Habilitationen, seine Schüler und Nachfolger arbeiten heute erfolgreich an mehreren Universitäten Russlands, u.a. in Moskau, Abakan, Archangelsk, Chabarovsk, Jaroslavl', Lipezk, Omsk, Wolgograd, Ulan-Ude, und auch im Ausland.

Wir, seine Schüler und Nachfolger, sind dankbar, dass er uns auf unserem Lebensweg begleitete, uns an seinem umfangreichen Wissen teilhaben ließ und seine fruchtbaren Ideen gern an uns weitergab. Prof. V. D. Devkin verfügte über die seltene Gabe, seine Schüler zu Leistungen zu motivieren, dabei unterstützte er uns bald mit einem klugen Gedanken, bald mit seinem unübertrefflichen Humor. Er war uns stets ein Vorbild in seiner ständigen Liebe zur deutschen Sprache und in seinem lebenslangen Dienst an der Linguistik.

Seine Kollegialität und Warmherzigkeit werden uns immer präsent sein. Wir verlieren in ihm einen Lehrer und Menschen, der nicht zu ersetzen ist, und werden ihm unvergänglich ein ehrendes Andenken bewahren.

Svetlana V. Burenkova